

Bücherhallen Hamburg

Entwicklung von Programmen für geflüchtete Kinder

Koordination Kinderprogrammarbeit der Bücherhallen Hamburg

Heidi Jakob

05.02.2016

MERHAB – Willkommen

Bibliotheken leisten als außerschulische kulturelle Bildungsorte mit Medien und Veranstaltungsprogrammen einen Beitrag Kindern grundlegende Kompetenzen zu vermitteln.

- Kommunikationskompetenz
- Medienkompetenz
- Methodenkompetenz
- Interkulturelle Kompetenz und Mehrsprachigkeit

Für geflüchtete Kinder und ihre Betreuungspersonen präzisieren die Bücherhallen derzeit ihre Angebote.

Auf dem Eignungsprüfstand stehen:

- Medienbestände
- Veranstaltungsprogrammkonzepte
- Vermittlungsansätze
- Räume und Raumorientierung

W-Fragen erleichtern die Entscheidung welche Angebote gemacht werden können.

Interne Klärung:

Was möchte die Bibliothek zukünftig anbieten?

Wo soll die Veranstaltung stattfinden? (Erstaufnahmeeinrichtung oder in der Bibliothek?)

Welche Altersgruppen sollen erreicht werden?

Welche Sprachstände haben die Kinder?

Wer soll angesprochen werden? (Einzelne Kinder und / oder Gruppen?)

Welche Raum- und Personalressourcen stehen zur Verfügung?

Wie hoch sind die zur Verfügung stehenden Medien- und Sachmittel?

Wieviel Zeit steht zur Verfügung?

Wer soll die Veranstaltungsangebote durchführen?

- BibliotheksmitarbeiterInnen
- Autoren, Künstler u.a. im Auftrag der Bibliothek
- Ehrenamtliche

Welche Fortbildungen werden benötigt?

Abstimmung in Netzwerken:

Wer übernimmt bereits was?

Wer soll unser Partner werden?

Das Rad muss nicht neu erfunden werden

Programme, Materialien und Medien, die sofort eingesetzt werden können:

Von Bibliotheken und anderen Anbietern entwickelte bundesweite Lese- und Sprachförderungsprogramme für die Jüngsten

- In Hamburg Buchstart mit dem Begleitprogramm „Gedichte für Wichte“
- In anderen Bundesländern vergleichbare Programme

Bausteine aus der Montessori-Pädagogik und /oder Reggio-Pädagogik

- Beide Pädagogikrichtungen arbeiten mit besonderen Materialien. Die Kinder lernen selbsttätig und unterstützen sich gegenseitig.

Daz-Materialien von einschlägigen Verlagen

Digitales:

- Bücher mit Hörstiften von TipToi, Ting
- Bücher mit Apps.
- Apps mit denen eigene kleine Buchprojekte gestaltet werden können, z.B. Book Creator u.a.
- Digitale Portale wie Onilo von Oetinger (Lizenzen für Bibliotheken, Schulen und Kitas)

Einsatz von Remida-Material aus der Reggiopädagogik



Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt



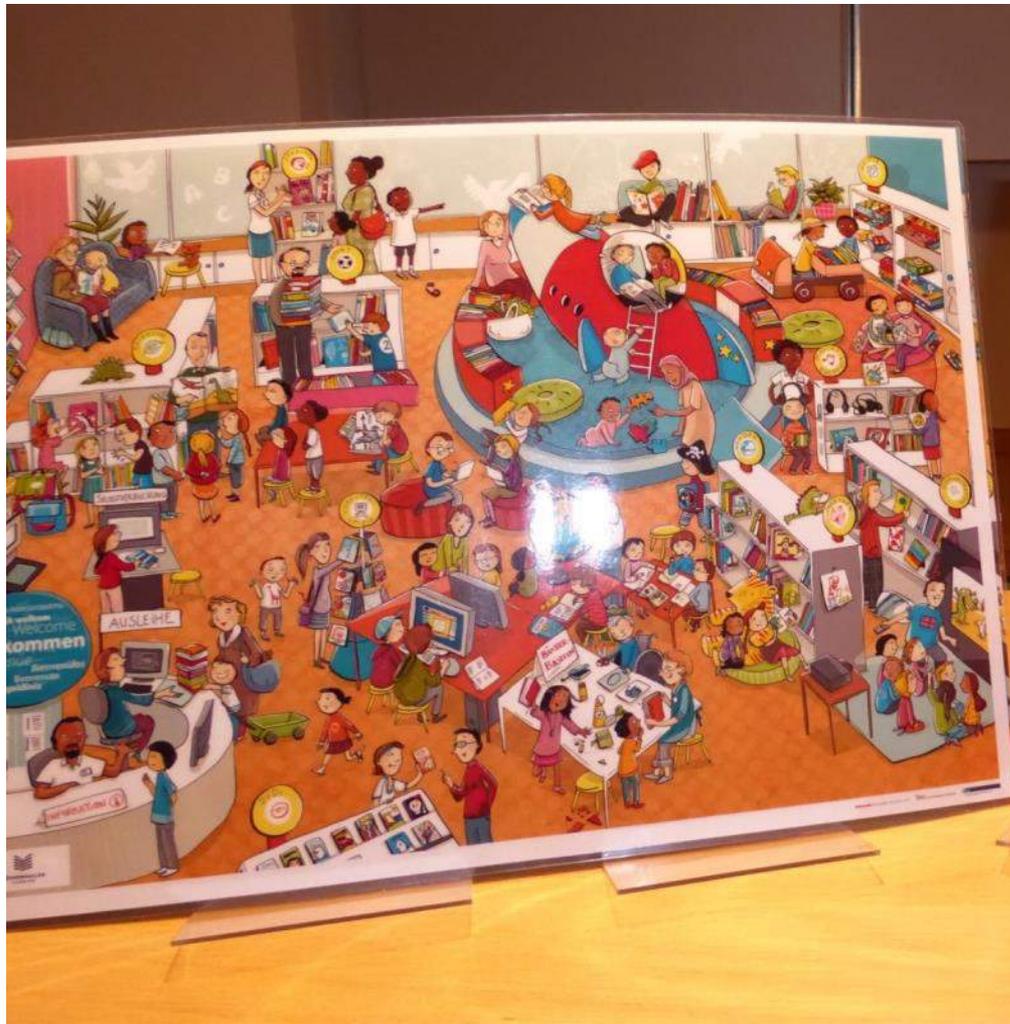
Erstsprachen und Weltwissen aus Herkunftsländern einbeziehen

Arabisch zum Beispiel:



Interkulturelle Kompetenz





WERKSTATT
Interkulturelles
Wimmelbild

Orientierung und Regeln

In der Bibliothek zum Beispiel



Mit allen Sinnen in Sprache baden

Die Wortschatz - Materialien sind

- bilderreich
- möglichst selbsterklärend

Die Methoden

- sind motivierend und erzeugen positive Emotionen
- beziehen alle Sinne mit ein
- sind spielerisch und bewegungsfreudig
- ermöglichen es selbsttätig ganzheitliche Erfahrungen zu machen

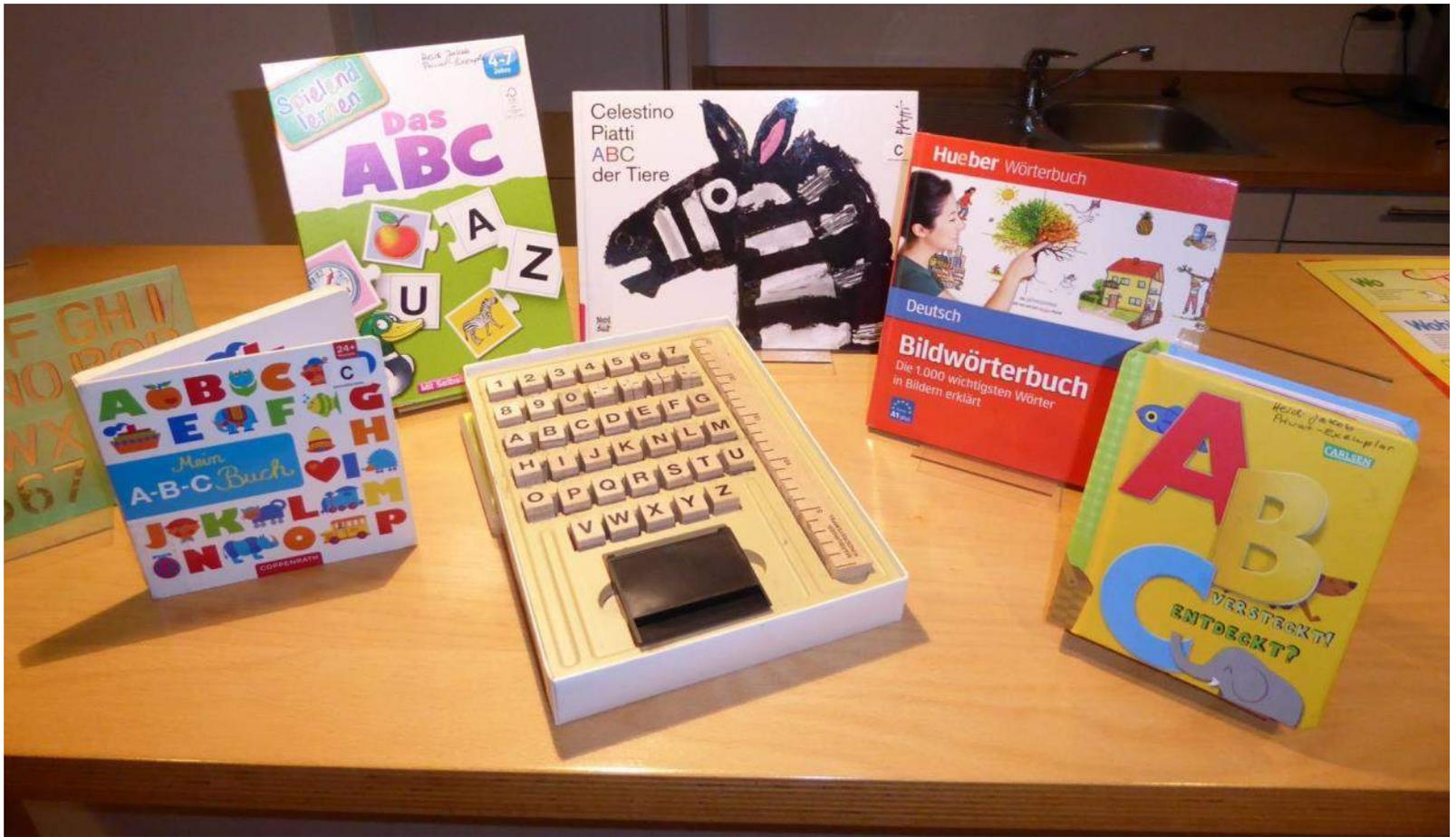
Die Lernumgebung

- Kinder können in Ruhe zusehen, zuhören und begreifen.
- Kinder dürfen sich über Gestik, Mimik verständlich machen, das Sprechen kommt mit der Zeit.
- Kinder lernen von Kindern

Der DaZ - Unterricht findet in der Schule statt. Dort lernen die Kinder Lesen, Schreiben und Grammatik.

ABC und Wörterbücher





Erzählen und Geschichten erfinden mit Büchern, Spielen, Story-Cubes- Bildwürfeln u.a.



Der Geschichtenbaukasten zum Erfinden von Reihengeschichten.



Das Kamishibai-Papiertheater unterstützt die Präsentation von gemeinsam entwickelten Geschichten

Ermöglicht den Einsatz von Liedern , Reimen, Gedichten, Ritualen, einfachen Redewendungen und vieles mehr-

